

39606 Calberwisch (SDL)

[~4 km ö Osterburg; UTM: U32 689 5851]

Zwischen 1150 und 1170 hat Graf Werner III. von Osterburg das Dorf Calberwisch mit Hilfe sächsischer Kolonisten errichtet. Die Familie von Jagow war bereits im Jahre 1524 mit dem Calberwischer Rittersitz belehnt worden, welcher zunächst im Besitz der sich nach dem Ort nennenden Familie von Calberwisch (1271 erstmals urkundlich erwähnt) gewesen war und sich seit 1465 im Besitz der Familien von der Schulenburg und von Königsmark befunden hatte. Bis zur Flucht 1946 lebten die von Jagow in Calberwisch. Nach ihrem Tode sind sie dorthin zurückgekehrt.

SO



Der Chor ist der älteste Teil des im Ursprung romanischen Baus aus Querturm, gedrungem Schiff und eingezogenem Rechteckchor, begonnen wohl in der Zeit um 1165. Schiff und Turm stehen noch auf einem Feldsteinfundament, wurden dann aber in Backstein weitergeführt – ein Zeichen für die finanzielle Kraft der Bauherren. Die Kirche wurde mehrfach verändert, zuletzt grundlegend 1880. Die ältesten Teile im Inneren sind eine spätgotische Muttergottes auf der Mondsichel vom Ende des 15. Jh. sowie die Bronzeglocke von 1465. **Feldsteinkirchen in der Nähe s. Düsedau, Osterburg, Walsleben.**

**Begräbnisstätte
v. Jagow**



NW

